Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.



Blickpunkt REGIO AKTIV

Ausgabe #5/2026 vom 30.09.2026

Liebe Netzwerkpartnerinnen und -partner,

wir hoffen, Sie sind gut in den Herbst gestartet. Wir freuen uns, Ihnen heute wieder eine spannende Ausgabe von **"Blickpunkt REGIO AKTIV"** zu präsentieren.

In der Rubrik **„Blick in das Projekt"** nehmen wir Sie mit nach Stendal und in den Landkreis Börde. Dort gewinnen wir praxisnahe Einblicke in die lokale Projektarbeit rund um Familienstärkung und individuelle Begleitung junger Menschen. Die **Literaturhinweise** führen uns diesmal in den Bereich der Jugendhilfeberater*innen und Jugendberufsagenturen. Der Saalekreis ist mit der Kompetenzagentur ELMO vertreten.

Wir werfen außerdem einen Blick auf die neue **Jugendberufsagentur** .zib im Landkreis Börde und ordnen aktuelle Zahlen und Fakten zum Ausbildungsmarkt ein.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken!

Ihre Regio-Netzwerkstelle

Blick in das Projekt
Kompetenzagentur-ELMO

Stand: 25.06.2026

Projektinformationen

ELMO unterstützt junge Menschen auf ihrem Weg in Ausbildung, Arbeit und ein selbstbestimmtes Leben. Unsere Teilnehmenden befinden sich in schwierigen Lebenssituationen und benötigen Unterstützung bei der Bewältigung persönlicher, sozialer oder beruflicher Herausforderungen. Deshalb setzt die Kompetenzagentur-ELMO nicht erst bei Ausbildung oder Arbeit an, sondern häufig bereits bei der Stabilisierung der persönlichen Lebenssituation.

Zielgruppe

Junge Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren (in Ausnahmefällen bis unter 35 Jahren) am oft schwierigen Übergang von Schule zur Ausbildung/Arbeit.



Durch individuelle Beratung, Hausbesuche, Praktika, Workshops und die enge Zusammenarbeit mit Schulen, Unternehmen und Netzwerkpartner*innen erreichen wir auch junge Menschen, die von bestehenden Hilfesystemen oft nicht mehr ausreichend erreicht werden. Dabei verbinden wir sozialpädagogische Begleitung mit praktischer Berufsorientierung und unterstützen unsere Teilnehmenden Schritt für Schritt bei der Entwicklung realistischer Zukunftsperspektiven.

Seit Projektbeginn wurden

> 200
junge Menschen begleitet

158
Netzwerkpartner aktiv in die Unterstützung der Teilnehmenden eingebunden

119
Praktika absolviert

Wie sieht ein typischer Tag im Projekt aus?

Der Vormittag beginnt häufig mit unseren **regelmäßigen Workshops in den Bereichen Fitness, Küche, Kreativ- und Holzwerkstatt, Bewerbungstraining oder Musik**. Hier erwerben die Teilnehmenden **alltagspraktische, soziale und berufsrelevante Kompetenzen** und erlernen eine verbindliche Tagesstruktur.

Im weiteren Tagesverlauf folgen individuelle **Coaching- und Beratungsgespräche, Hausbesuche, die Begleitung zu Behörden oder wichtigen Terminen** sowie die Zusammenarbeit mit Schulen, Jugendclubs, Unternehmen und Netzwerkpartner*innen. Regelmäßige Besuche von Berufsmessen, Unternehmen und regionalen Einrichtungen ergänzen die **praktische Berufsorientierung**.



Saalekreis

Projektträger: **WORKS Gemeinnütziges Bildungswerk GmbH**
Förderbereich: **Kompetenzagentur**
Projektlaufzeit: **01.09.2023 - 31.08.2026** (geplante Weiterführung bis 30.09.2028)

WWW

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:

SACHSEN-ANHALT

Kofinanziert von der Europäischen Union

Blick in das Projekt

Familien stärken – Perspektiven eröffnen

Stand: 26.06.2026

Projektinformationen

Bei dem Projekt „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“ handelt sich um ein freiwilliges Unterstützungsangebot zur persönlichen Stabilisierung und Erlangung einer **förderlichen Alltagsstruktur** von Familien. Dabei arbeiten die Familiencoaches in den **Familien bedarfsorientiert und ganzheitlich in ihrem sozialen Umfeld unter Berücksichtigung des partizipativen und systemischen Ansatzes**. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der **aufsuchenden** Sozialarbeit.

Zielgruppe

Alleinerziehende und Familien, in denen beide Partner*innen arbeitslos sind, mit mindestens einem minderjährigem Kind im Haushalt.



132
Teilnehmende seit Projektbeginn

99
Alleinerziehende Familienbedarfs-gemeinschaften

244
Kinder wurden parallel betreut

Besonderheiten des Projekts

Der Landkreis Stendal ist mit einer Fläche von rund 2.423 Quadratkilometern der **größte Landkreis Sachsen-Anhalts.** Die Region ist geprägt von **weitläufigem ländlichem Raum** mit einer vergleichsweise geringen Bevölkerungsdichte. Gleichzeitig stellt die Größe des Landkreises besondere Anforderungen an **die Erreichbarkeit von Angeboten und Dienstleistungen**, da die Verkehrs- und Infrastruktur in vielen Bereichen nur eingeschränkt ausgebaut ist. Dies kann insbesondere für die Mobilität der Bevölkerung sowie den Zugang zu Bildungs-, Arbeits- und Unterstützungsangeboten eine Herausforderung darstellen.

WWW

Das Projekt auf einen Blick



Analyse



Vorschlag



Vermittlung

abgestimmt auf Bedürfnisse der Familie



Landkreis Stendal

Projektträger: Landkreis Stendal
Förderbereich: FAMICO
Projektlaufzeit: 01.10.2022 - 31.12.2027

Hemmnisse

- fehlendes Netzwerk im familiären und sozialen Umfeld
- fehlende Kinderbetreuung
- fehlende Schul- bzw. Berufsabschlüsse, Erfahrungen, Qualifikationen
- psychische Einschränkungen/Erkrankungen
- aufgrund Flächenlandkreis eingeschränkte Unterstützungsangebote im näheren Umfeld

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:

SACHSEN-ANHALT

Kofinanziert von der Europäischen Union

Sachsen-Anhalt: **Blick in das Projekt „Kompetenzagentur - ELMO“**
ELMO begleitet junge Menschen in **schwierigen Lebenssituationen** auf ihrem Weg in Ausbildung, Arbeit und ein selbstbestimmtes Leben. Weil der erste Schritt oft die persönliche **Stabilisierung** ist, setzt die Kompetenzagentur genau dort an – lange bevor Ausbildung oder Job überhaupt möglich sind.

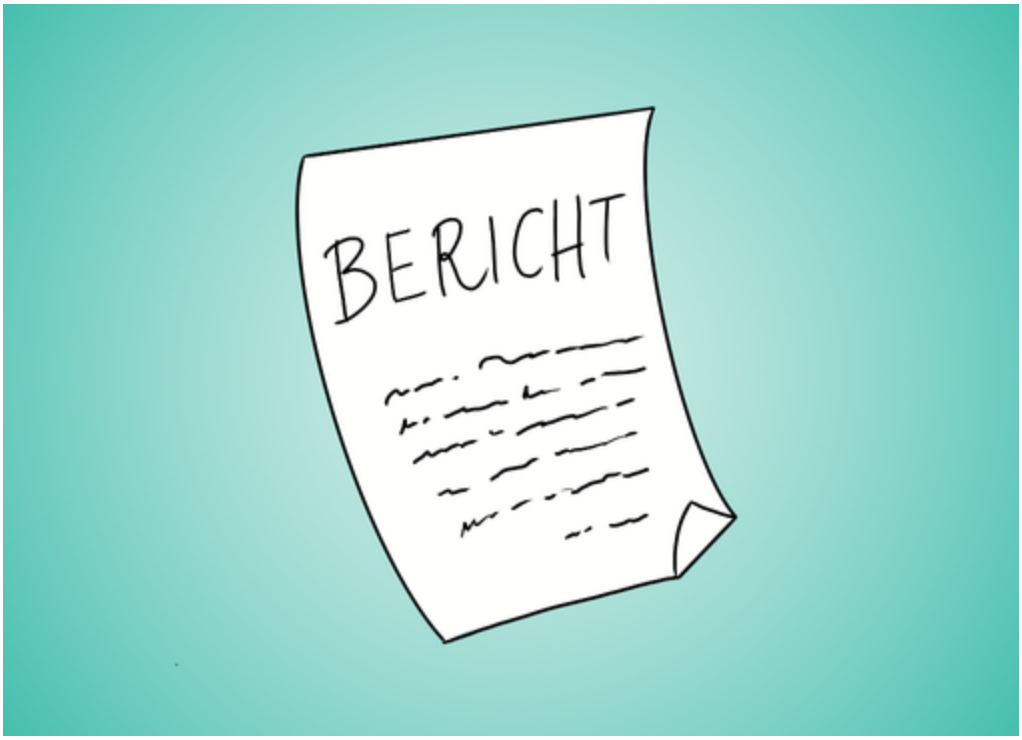
Sachsen-Anhalt: **Blick in das Projekt „FAMICO“ in Stendal**
Mehr Stabilität im Familienalltag - dafür steht „Familien stärken – Perspektiven eröffnen". Die Familiencoaches kommen direkt ins **soziale Umfeld** der Familien und begleiten sie **partizipativ und systemisch** auf dem Weg zu neuen Perspektiven.



Sachsen-Anhalt: hallo-beruf
Die landesweite Online-Plattform **hallo-beruf.de** bündelt neben **Ausbildungs- und Praktikumsplätzen** auch Veranstaltungen und Ausbildungsmessen und schafft so eine wertvolle Brücke zwischen Jugendlichen sowie Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen. Ab sofort können dort auch **Praxislerntage** ausgewählt werden, um spannende Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu erhalten. Unternehmen aller Branchen sind weiterhin eingeladen, sich hier auf der Plattform zu registrieren und ihre Angebote zu präsentieren.



Bundesweit: **Jugendarbeitslosenquote (15 bis unter 25 Jahre) in Deutschland nach Bundesländern im August 2026**
Jugendarbeitslosigkeit im Osten Deutschlands weiterhin deutlich höher: Mit durchschnittlich 7,8 Prozent liegt die **Jugendarbeitslosenquote** in Ostdeutschland auch 36 Jahre nach der Wiedervereinigung klar über dem Westniveau von 5,1 Prozent (Stand Juni 2026). Besonders betroffen sind Berlin, Bremen und Sachsen-Anhalt. Die Gründe liegen vor allem in den Übergangsphasen von der Schule in die Ausbildung, die **Richtlinie REGIO AKTIV** setzt in Sachsen-Anhalt genau hier an. Link



Bundesweit:**Berufsbildungsbericht 2026**
Der Ausbildungsmarkt und seine **wichtigsten Entwicklungen** im Laufe eines Jahres werden im Berufsbildungsbericht zusammengefasst. Für die Akteure der beruflichen Bildung liefert er damit eine **wesentliche Informations- und Diskussionsgrundlage**. Gleichzeitig macht er der Öffentlichkeit die zentralen Zahlen, Daten und Fakten zum Ausbildungsmarkt zugänglich. Link

Blick in das Projekt

Familien stärken – Perspektiven eröffnen

Stand: 30.06.2026

Projektziel

Das Projekt verfolgt das Ziel der **Integration** von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, aus sogenannten Familienbedarfsgemeinschaften mit mindestens einem Kind. Integriert werden kann z.B. in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, in Ausbildung oder andere weiterführende Maßnahmen. Dazu wird durch soziale Arbeit, der **individuellen Beratung** in allen Lebenslagen und die Vernetzung zu weiteren Fachbereichen und in den Gesundheitsbereich die Beschäftigungsfähigkeit dieser Personen verbessert. Der positive Nebeneffekt ist, dass die **Chancen zur sozialen Teilhabe** ebenfalls verbessert werden können. Perspektivisch ist es möglich somit Armut und Armutsrisiken dieser Personen und deren teilweise generationsübergreifenden Bezug von Grundsicherungsleistungen in den Bedarfsgemeinschaften zu verringern.

Eintritte seit Projektbeginn:

357

Familienbedarfs-gemeinschaften

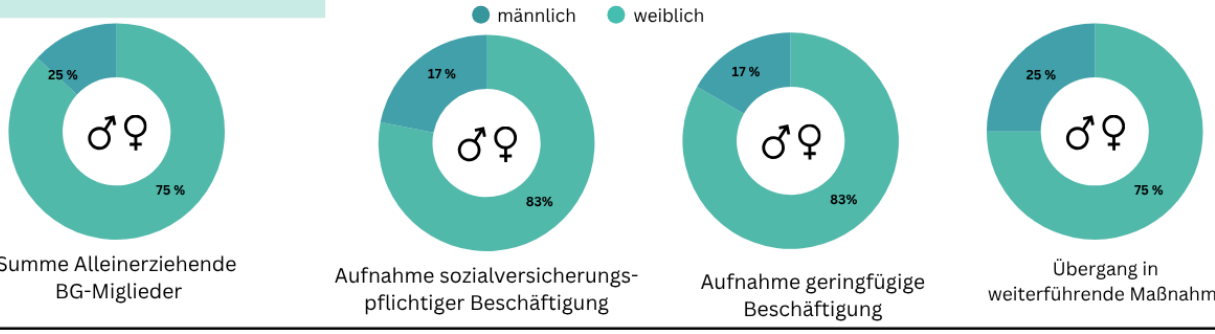


Landkreis Börde

Projektträger: Landkreis Börde
Förderbereich: FAMICO
Projektlaufzeit: 01.10.2022 - 31.12.2027

Vor allem Frauen leisten Carearbeit, daher ist ihr Anteil in FAMICO deutlich höher

Geschlechterverteilung:



Was macht das Projekt aus?

Aufforderungen seitens der Arbeitsvermittlung, Behörden und Dritter werden durch den FAMICO transparent erläutert und in einfachere Sprache übersetzt bzw. wird dafür gesorgt, dass die Antragstellungen zunächst grundsätzlich erfolgen. Einen großen Anteil der Beratung macht die **Wissensvermittlung** aus. Dies schafft Transparenz, z.B. warum und vor allem wie eine verständliche Übermittlung von Inhalten verdeutlicht werden kann, um weitere **Wartefristen** zu vermeiden oder vorausschauend zu verdeutlichen, was Arbeitgebende zu bestimmten Einstellungen sagen würden. Die Begleitung seitens der **FAMICO** baut Unmut ab und sorgt dafür, dass Anliegen (auf beiden Seiten des Tisches) wirklich bearbeitet werden. Eine wesentliche Aufgabe der FAMICO ist es nach der **Stabilisierungsphase**, die Realität des hiesigen Arbeitsmarktes nahe zu bringen sowie ein Realitätscheck durchzuführen, d.h. die **vorhandenen Wünsche mit den eigenen Kompetenzen** und den Jobcenter Strukturen abzugleichen.

Die Coaches bestärken und neutralisieren das **oft vorliegende Versagensdenkmuster**, u.a. wenn sich Arbeitgebende mehrfach gar nicht zurückmelden oder nur Absagen nach einigen erfolgten Bewerbungen erhalten werden. Sie bestärken die **Selbstwirksamkeit**. Den Blick nach vorn, nicht zurück! Ziel ist es u.a. auch das Denkmuster, den Alltag mit einer Arbeitsstelle oder einer vorgeschalteten **Gesundheitsfürsorge** nicht bewältigen zu können, zu umgehen und neue **Lebensperspektiven** zu schaffen. Die umfassende Versorgung der Menschen bringt auf lange Sicht nachhaltige Erfolge. **Ganzheitlich und unverzichtbar für die Menschen vor Ort!**

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:

SACHSEN-ANHALT

Kofinanziert von der Europäischen Union

Sachsen-Anhalt: **Blick in das Projekt „FAMICO“ im Landkreis Börde**
Das Projekt unterstützt **erwerbsfähige Eltern aus Familienbedarfsgemeinschaften** intensiv auf dem Weg in Beschäftigung, Ausbildung oder weiterführende Maßnahmen. Ziel ist es, ihre **Teilhabechancen** zu verbessern und Armut über Generationen hinweg zu durchbrechen.



Sachsen-Anhalt: **Veranstaltungsrückblick:**
„Rechte Symboliken erkennen – Handlungssicherheit im Alltag“

Am 07.09.2026 fand auf Einladung der Regio-Netzwerkstelle der digitale Fortbildungsimpuls **„Rechte Symboliken erkennen – Handlungssicherheit im Alltag"** statt, zu dem Regionalkoordinator*innen, JBA-Koordinator*innen und Projektumsetzende aus Sachsen-Anhalt zusammenkamen. **Tobias Fernholz vom Netzwerk für Demokratie und Courage** führte durch die Veranstaltung. Ziel des Fortbildungsimpulses: rechte Symboliken – etwa in Kleidung oder Tattoos – sicher erkennen und im Alltag angemessen darauf reagieren zu können, auch mit Blick auf die rechtliche Relevanz eines möglichen Handelns. Anhand **konkreter Praxisbeispiele** wurde sowohl im Plenum als auch in Kleingruppen gearbeitet, wobei die Teilnehmenden eigene Erfahrungen und Fragestellungen einbringen konnten. Deutlich wurde: **Handlungssicherheit** im Umgang mit rechten Codes und Symboliken ist ein **wichtiger Baustein** für die tägliche Arbeit am Übergang Schule-Beruf und stärkt damit die Beratung und Begleitung von Menschen in Sachsen-Anhalt.



Sachsen-Anhalt: Wissen teilen – Qualität weiterentwickeln

Im **REGIO AKTIV Informationspool** finden Sie aktuelle Open-Access-Publikationen für Akteur*innen in regionalen Netzwerken. Die folgenden drei Veröffentlichungen greifen **zentrale Themen des Förderbereichs JUBE** auf und laden zur weiteren Auseinandersetzung ein. Jugendhilfeberater*innen tragen in Jugendberufsagenturen dazu bei, dass junge Menschen auch bei komplexen Unterstützungsbedarfen passende und verlässliche Hilfe erhalten. Die ausgewählten Veröffentlichungen beleuchten, wie Jugendberufsagenturen inklusiv gestaltet, ihre Zusammenarbeit systematisch weiterentwickelt und Beratungsangebote an veränderte Anforderungen angepasst werden können. Weitere Fachliteratur zum Förderbereich JUBE finden Sie im REGIO-AKTIV-Informationspool.

Jugendberufsagenturen inklusiv weiterentwickeln

Der Beitrag untersucht, wie Jugendberufsagenturen weiterentwickelt werden können, damit mehr junge Menschen Zugang zu regulären Angeboten der beruflichen Bildung erhalten. Im Mittelpunkt stehen eine konsequente Orientierung an den individuellen Bedarfen, der Abbau struktureller Zugangsbarrieren und eine multiprofessionelle Zusammenarbeit der beteiligten Akteur*innen. Für die JUBE-Praxis bietet der Text wichtige Anregungen, um rechtskreisübergreifende Unterstützung inklusiv, partizipativ und lebensweltorientiert zu gestalten. Neises, Frank (2025): Inklusive Gestaltung des Übergangs Schule–Beruf durch Weiterentwicklung von Jugendberufsagenturen.

Zum Volltext:

https://www.pedocs.de/volltexte/2026/34612/pdf/DDS_2025_4_Neises_Inklusive_Gestaltung.pdf

Orientierung im Förderdschungel: Jugendberufsagenturen als Lotsen

Der Beitrag zeigt, wie Jugendberufsagenturen junge Menschen durch die vielfältigen und oftmals schwer überschaubaren Unterstützungsangebote am Übergang von der Schule in den Beruf lotsen können. Als besonders wichtig erweisen sich niedrigschwellige Anlaufstellen, ein abgestimmtes multiprofessionelles Fallverständnis sowie eine verbindliche Zusammenarbeit mit weiteren Kooperations- und Netzwerkpartnern. Zugleich machen die Autor*innen deutlich, dass junge Menschen an der Gestaltung der Angebote beteiligt und entsprechend ihrer individuellen Anliegen kontinuierlich begleitet werden sollten. Für Jugendhilfeberater*innen bietet der Beitrag konkrete Impulse, um rechtskreisübergreifende Unterstützung stärker aus Sicht der jungen Menschen zu gestalten. Enggruber, Ruth & Neises, Frank (2025): Jugendberufsagenturen als Lotsen für junge Menschen im Übergang Schule–Beruf.

Zum Volltext:

https://www.forum-beratung.de/wp-content/uploads/2025/06/Jugendberufsagenturen-als-Lotsen-fuer-junge-Menschen-im-Uebergang-Schule-Beruf.pdf

Persönliche Beratung in einem sich wandelnden Übergangssystem

Der Beitrag verbindet Befunde aus Befragungen von jungen Menschen und Fachkräften mit einer Einordnung der aktuellen Beratungslandschaft. Junge Menschen benötigen demnach nicht in erster Linie noch mehr Informationen, sondern persönliche, verlässliche und individuelle Begleitung bei der beruflichen Orientierung und Ausbildungsplatzsuche. Jugendberufsagenturen nehmen hierbei eine Schlüsselposition ein, benötigen aber ein gemeinsames Verständnis ihrer Zusammenarbeit und ein dynamisches Qualitätsverständnis, das auf neue Herausforderungen reagieren kann. Wieland, Clemens (2025): Übergänge Schule–Beruf in einem sich wandelnden Umfeld.

Zum Volltext:

https://www.forum-beratung.de/wp-content/uploads/2025/06/Uebergaenge-Schule-Beruf-in-einem-sich-wandelnden-Umfeld.pdf

---



Sachsen-Anhalt: **Jugendberufsagentur „.zib“ im Landkreis Börde**
Anfang des Jahres ist die Jugendberufsagentur .zib im Landkreis Börde gestartet: Agentur für Arbeit, Jobcenter und Landkreis bündeln ab sofort ihre Unterstützung für junge Menschen unter 25 Jahren beim **Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf** – kostenlos und für alle offen. Weitere Informationen: Jugendberufsagentur

---

Sie möchten weitere Informationen?

Jetzt die Webseite entdecken

Gerne veröffentlichen wir Gute Praxis und Themen aus Ihrer Projektarbeit und den Landkreisen und kreisfreien Städten. Wir freuen uns über Hinweise und Anregungen. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an: info.regioaktiv@f-bb.de

SACHSEN-ANHALT

Kofinanziert von der Europäischen Union

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.

Bildquellen:
Illustrationen: Melanie Gürtler
Jugendarbeitslosigkeit: shutterstock_1390773641_New Africa
Codes: Tobias Fernholz

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg
Deutschland

0911/27779-0
info@f-bb.de
https://regioaktiv.sachsen-anhalt.de/
CEO: Dr. Iris Pfeiffer
Register: HRB 19848
Tax ID: DE 225901328